

Die Gleichgestalt des Todes und der Auferstehung Christi

Bibelverse: Röm. 6:3-5; 5:17; Gal. 3:27

I. „Alle von uns, die in Christus Jesus hineingetauft worden sind, [sind] in Seinen Tod hineingetauft worden“ – Röm. 6:3:

- A. Die Taufe ist nicht eine Form oder ein Ritual; sie ist unsere Identifikation mit Christus – V. 3.
- B. Durch die Taufe werden wir in Christus hineingetaucht und nehmen Ihn als unseren Bereich, damit wir in Seinem Tod und in Seiner Auferstehung mit Ihm vereinigt werden können.
- C. Wir wurden im Bereich Adams, des ersten Menschen, geboren (1.Kor. 15:45, 47), aber durch die Taufe sind wir in den Bereich Christi, des zweiten Menschen (1.Kor. 15:47), versetzt worden (1:30; Gal. 3:27).
- D. Wenn wir in Christus hineingetauft werden, werden wir in Seinen Tod hineingetauft – Röm. 6:3.
- E. Sein Tod hat uns von der Welt und der satanischen Macht der Finsternis getrennt und hat unser natürliches Leben, unsere alte Natur, unser Selbst, unser Fleisch und sogar unsere ganze Geschichte beendet.

II. „Wir sind darum zusammen mit Ihm begraben worden durch die Taufe in Seinen Tod hinein, damit, gleichwie Christus von den Toten auferweckt wurde durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in der Neuheit des Lebens wandeln können“ – V. 4:

- A. Unser alter Mensch wurde mit Christus gekreuzigt (V. 6) und er wurde durch die Taufe in den Tod hinein mit Ihm begraben.
- B. Im natürlichen Bereich stirbt ein Mensch zuerst und wird dann begraben; doch das Wort des Paulus zeigt, dass wir im geistlichen Bereich zuerst begraben werden und dann sterben.
- C. Wir sterben nicht direkt; wir treten durch die Taufe in den Tod Christi ein.
- D. Christus und Sein Tod sind eins.
- E. Ohne Christus könnten wir niemals in Seinen Tod hineingetauft werden, denn das Element Seines wirksamen Todes findet man nur in Ihm, dem Auferstandenen und Allumfassenden – vgl. Joh. 5:29; 11:24-25; Apg. 1:22; 2:31.
- F. *Die Herrlichkeit des Vaters* in Römer 6:4 bezieht sich auf die Offenbarwerdung Seiner Göttlichkeit.
- G. Nach der Taufe werden wir zu einer neuen Person in Auferstehung – Phil. 3:10.
- H. Die Auferstehung ist nicht nur ein zukünftiger Zustand, sondern auch ein gegenwärtiger Prozess.
- I. In der Neuheit des Lebens zu wandeln bedeutet, heute im Bereich der Auferstehung zu leben und im Leben zu herrschen – Röm. 6:4; 5:17.
- J. Diese Art von Lebenswandel behandelt alles, was in uns noch von Adam ist, bis wir vollständig umgewandelt und dem Bild Christi gleichgestaltet sind – 12:2; 8:29.

III. „Wenn wir mit Ihm in der Gleichgestalt Seines Todes zusammengewachsen sind, werden wir es gewiss auch in der Gleichgestalt Seiner Auferstehung sein“ – 6:5:

- A. *Mit Ihm zusammengewachsen* bezeichnet eine organische Vereinigung, in der Wachstum stattfindet, so dass der Eine am Leben und an den Eigenschaften des Anderen teilhat – V. 5a.
- B. In der organischen Vereinigung mit Christus ist alles, durch das Christus gegangen ist, zu unserer Geschichte geworden.
- C. Sein Tod und Seine Auferstehung sind zu den unsrigen geworden, weil wir in Ihm sind und organisch mit Ihm verbunden sind; das ist das Einpfropfen – 11:24.
- D. Durch ein solches Einpfropfen werden alle unsere negativen Elemente ausgeschieden, unsere von Gott erschaffenen Fähigkeiten auferweckt, unsere Fähigkeiten erhöht, unsere Fähigkeiten bereichert und unser ganzes Sein wird durchsättigt, damit wir umgewandelt werden.
- E. Die Gleichgestalt des Todes Christi ist die Taufe in Römer 6:4; die Gleichgestalt der Auferstehung Christi ist die Neuheit des Lebens in Vers 4.
- F. *In der Gleichgestalt Seiner Auferstehung* (V. 5) bezieht sich nicht auf eine zukünftige, objektive Auferstehung, sondern auf den gegenwärtigen Wachstumsprozess.
- G. Als wir getauft wurden, wuchsen wir mit Christus in der Gleichgestalt Seines Todes zusammen; jetzt wachsen wir durch Seinen Tod in Seine Auferstehung hinein.
- H. So wie das Element des Todes Christi nur in Ihm gefunden wird, wird auch das Element der Auferstehung Christi nur in Christus Selbst gefunden; Er ist Selbst die Auferstehung – Joh. 11:25.
- I. Nachdem wir eine rechte Taufe erfahren haben, wachsen wir in und mit Christus weiter in der Gleichgestalt Seiner Auferstehung, das heißt, wir wandeln in der Neuheit des Lebens – Röm. 6:4.

IV. „Viele ... [sind] in Christus hineingetauft worden“ – Gal. 3:27:

- A. Es gibt vier Aspekte der Taufe: hinein in den Namen des Vaters, des Sohnes und des Geistes (Mt. 28:19), hinein in Christus (Gal. 3:27), hinein in den Tod Christi (Röm. 6:3) und hinein in den Leib Christi (1.Kor. 12:13).
- B. Die Taufe bringt die bußfertigen Menschen aus ihrem alten Zustand in einen neuen hinein, indem ihr altes Leben beendet wird und sie mit dem neuen Leben Christi und in Christus zum Keimen gebracht werden – Röm. 8:2, 10.
- C. Die Taufe hat zwei Aspekte: den sichtbaren Aspekt und den unsichtbaren Aspekt:
 1. Der sichtbare Aspekt ist durch das Wasser und der unsichtbare Aspekt ist durch den Heiligen Geist – Apg. 2:38, 41; 10:44-48.
 2. Ohne den unsichtbaren Aspekt durch den Geist ist der sichtbare Aspekt durch das Wasser nutzlos, und ohne den sichtbaren Aspekt durch das Wasser ist der unsichtbare Aspekt durch den Geist abstrakt und unpraktisch; beide sind notwendig.
- D. In den Dreieinen Gott hineingetauft zu werden bedeutet, in Christus hineingetauft zu werden – Gal. 3:27:
 1. Wir sind Söhne Gottes, weil wir in Christus sind, und wir sind in Christus, weil wir in Christus hineingetauft worden sind – Röm. 8:10, 14; Gal. 3:26; 4:7.
 2. In Christus hineingetauft zu werden, ist der Weg, in Christus zu sein – 3:27.
 3. Weil wir in Christus hineingetauft worden sind, genießen wir jetzt eine organische Vereinigung mit Ihm, die unser ganzes Sein umwandeln kann – Röm. 12:2.

4. Es ist bedeutsam, dass Paulus am Ende von Galater 3 mit einem Wort über die Taufe in Christus hinein und über das Anziehen von Christus abschließt – V. 27.
5. Dass Paulus mit einem Wort über die Taufe abschließt, weist darauf hin, dass wir das, was in diesem Kapitel besprochen wurde, nur erfahren können, wenn wir in Christus hineingetauft worden sind und Christus angezogen haben – V. 27.
6. So viele in Christus hineingetauft worden sind, haben Christus angezogen – V. 27.
7. Wir sind in Christus hineingetauft worden und jetzt bedeckt uns Christus.
8. Einerseits werden wir in der Taufe in Christus hineingetaucht, andererseits ziehen wir in der Taufe Christus an.
9. Viele von uns können mit Nachdruck bezeugen, dass wir in Christus hineingetauft worden sind und dass wir Ihn als unsere Kleidung, unsere Bedeckung, tragen – V. 27.